1. SC. Gröbenzell, Sparte Schach
Spartenleiter G. Weicker

8031 Gröbenzell, 13.6.1968
Iriestr. 5

An alle Mitglieder !

Sehr geehrte liebe Schachfreunde!

Zu der seit längerer Zeit fälligen Sparten - Hauptversammlung lade ich Sie hiermit herzlich ein.
Sie findet statt

am Freitag, 21.6.1968, um 20 Uhr
im Sportheim (Puchheimer/Rößnerstraße)

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Ehrung verdienter Mitglieder
2. Berichte der Spartenleitung
3. Aussprache und Beschlußfassung über weitere Beteiligung an den Mannschaftskämpfen.
4. Bestimmung eines Wahlleiters und Entlastung
5. Neuwahl der Spartenleitung:
a) des Spartenleiters, b) des Spielleiters, c) des Kassiers, d) des Jugenleiters.
6. Anträge und Verschiedenes.

Ich bitte um vollzähliges Erscheinen zu dieser wichtigen Zusammenkunft.

Mit freundlichen Schachgrüßen!

Ihr

Gröbenzell 24.4.68.

Werter Herr Weicker!

Teile Ihnen höflich mit daß ich am kommenden Freitag an der Zusammkunft der Schachfreunde im Sportheim wegen Krankheit nicht teilnehmen kann. Ich fahre am 27.4. in eine Krankenkur, in diesem Jahr ist mit mir überhaupt nicht mehr zu rechnen. Darum bin ich auch bald schon 2 Jahre weg, auf Arzt anraten darf ich überhaupt nicht mehr spielen. Wie oft wollte ich schon wieder mal kommen, aber es ging einfach nicht.
Eine Zeitlang kann ich immer Arbeiten, dann ist es wieder vorbei.
Wenn ich zurück komme vielleicht kann ich mal die Schachstunden besuchen, aber ohne zu-spielen.

Hochachtungsvoll

Ernst Fischbach.

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach
Gottfr. Weicker

8031 Gröbenzell, 18.4.1968
Irisstr. 5
Tel. 08142/9348

Sehr geehrte Mitbürger und Schachfreunde

Im Auftrag der Spartenleitung Schach des 1. SC. Gröbenzell wende ich mich an Sie Alle, die jemals in diesem Rahmen Schach gespielt haben und daran Interesse haben:

Kommen Sie bitte am nächsten

Freitag, dem 26.4.1968, 19.30 Uhr
ins Sporthaus an der Puchheimer Straße

Bei dieser Zusammenkunft wollen wir über die Zukunft der Schach-Abteilung beraten und womöglich entscheiden.

Die meisten von Ihnen haben in den letzten 10 Jahren eine stetige Aufwärtsentwicklung miterlebt, - von einem kleinen B-Klassen-Verein zu einer Spitzenmannschaft des Bezirks und zu einer in Oberbayern führenden Jugend-Mannschaft - mit dem bayerischen Jugendmeister an der Spitze.
Der Abgang mehrerer guter Spieler im vorigen Sommer hat uns empfindlich getroffen - und wohl auch entmutigt. Nun gilt es Klarheit zu gewinnen über die erforderlichen Maßnahmen. Dabei bitten wir Sie alle um Ihren Rat und Ihre Mithilfe. Vielleicht wissen Sie auch noch jemanden, der gerne Schach spielt, und können ihn zum Mitkommen veranlassen.

Bitte kommen Sie selbst auf jeden Fall oder - wenn Sie verhindert sein sollten - lassen Sie uns wissen, ob wir in Zukunft mit Ihnen rechnen können.

Ich bitte Sie herzlich und dringend, sich mit uns dafür verantwortlich zu fühlen, daß auch weiterhin in Gröbenzell ordentlich Schach gespielt wird.

Mit freundlichem Gruß
Die Spartenleitung
i.A. G Weicker

Rebhan Max

8031 Gröbenzell, den 6.3.1968
Dr. Troll Str. 2

Herrn

Weicker Gottfried

8031 G r ö b e n z e l l

Irisstr. 5

Betr.: Austrittserklärung aus dem Schachclub

Sehr geehrter Herr Weicker !

Es tut mir leid, daß ich Ihnen nach monatelangen Überlegungen diesen Entschluß mitteilen muß. Wie Sie wissen, spiele ich sehr gerne Schach, aber seit langer Zeit bin ich an den Freitagabenden immer enttäuscht. Viele Spieler, wie Herr Fischhaber, Aigner, Nern, Rummer u.a. kommen überhaupt nicht mehr, andere nur sehr selten. Manchmal wartete ich 1 Stunde auf einen Partner, manchmal auch vergebens. Zu zweit oder zu viert mag man die Wirtsleute dann auch nicht aufhalten, so daß sich der Besuch der Schachabende kaum mehr lohnt.

Der zweite Grund sind die Mannschaftsspiele gegen auswärtige Vereine. Der Sonntag ist der einzige Tag in der Woche, wo die ganze Familie beisammen ist. Sie werden entgegenhalten, daß es nur 6-7 Sonntage sind, an denen gespielt werden muß. Auch das ist mir zuviel, da ja auch wegen Verschiebungen manchmal Pläne geändert werden müssen. Wie ich Ihnen über das letzte Spiel schon sagte, geht es mir sehr auf die Nerven, wenn mein Partner (bloß weil es ihm nicht eilt) bei einem Zug 15 und 2 0 Minuten überlegt, wenn er nur 1 Zugmöglichkeit hat. Mit einem Blick auf die vorrückenden Uhrzeiger passieren mir dann leicht Fehler, die den Verlust der Partie zur Folge haben.

Bitte haben Sie für mich Verständnis und grüßen Sie alle Schachfreunde herzlich.

Ihr

Max Rebhan

Schachclub Neuaubing 1946
1.Vorsitzender
Heinz Bayerl

8 München 6o, 12.Juli 1967
Liebensteinstr.9
o811-876584

Herrn Gottfried W e i c k e r
Spartenleiter der Schachabteilung
des 1.Sportclub Gröbenzell

8o31 G r ö b e nz e l l
Irisstr.5

Sehr geehrter Herr Weicker,

für Ihr Schreiben vom 28.6.67 danke ich Ihnen.

Die beiden in Ihrem Schreiben fixierten Punkte nehme ich zur Kenntnis ohne damit für den Schachclub Neuaubing eine Verpflichtung irgendeiner Art einzugehen.

Es ist ausschließlich des jeweiligen Spielers, sich für einen Verein zu entscheiden; insofern kann also keinem anderen Verein gegenüber -auch nicht gegenüber Gröbenzell- eine derartige Verpflichtung eingegangen werden.

Wenn Herr Ungnad den Schachclub Neuaubing verlassen möchte, wird ihm nichts in den Weg gelegt. Der Schachclub Neuaubing wird Herrn Ungnad bei seinen Entscheidungen in keiner Weise beeinflussen.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr H. Bayerl

Schachfreunde Dachau
1. Vorsitzender
Hans K n e t s c h

Dachau, 1.7.67
Adolf Hölzlstr. 12a

An die Herren Vorsitzenden der Schachvereine bezw. Schachabt.

Weißblau-Allianz München
S.K. Gröbenzell
Schachfreunde Olching

Betr.: Programm für das Dachauer Volksfest 1967.

Meine verehrten Schachfreunde

Am Montag, 14.8. 20 Uhr (Dienstag ist gesetzlicher Feiertag) findet im Saal des "Birgmannbräu" in Dachau, Pfarrstr.1 nach einer Unterbrechung von 2 Jahren das Ihnen bekannte Mannschaftsblitzturnier mit Vierermannschaften (+1 Auswechselspieler) statt. Im Gegensatz zu den früheren Veranstaltungen werden nur 12 ausgewählte Vereine mit je einer Mannschaft zugelassen. Spielberechtigt ist, wer einen für den meldenden Verein gültigen Spielerpaß besitzt. Es werden 7-minutenpartien gespielt, jede Mannschaft spielt gegen jede, das Startgeld als Unkostenbeitrag beträgt je Mannschaft DM 5.-.

Als Motto für die Veranstaltung soll gelten: Freundschaftliches, sommerliches, dem Geist des Volksfests zugeneigtes Zusammentreffen von Schachvereinen, deren Mitglieder seit Jahren engen und kameradschaftlichen Kontakt miteinander haben.

Den Siegerpreis stellt wie üblich die Stadt Dachau.

Ich lade Sie und Ihre Vereinsfreunde recht herzlich ein, an diesem Turnier teilzunehmen und würde mich freuen, eine Teilnahmebestätigung bis zum 2.8.67 zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Hans Knetsch

1. Sportclub Gröbenzell
Sparte Schach
G. Weicker

8031 Gröbenzell, 28.6.1967
Irisstr. 5
08142/9348

Herrn Hans B a y e r l
Vorsitzender des Schachclubs Neuaubing
1. Vorsitzender des Bezirks Zugspitze im BSB
8000 München - Neuaubing, Liebensteinstr. 9

Sehr geehrter Herr Bayerl !

Ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 1.6.1967 und darf wohl annehmen, daß Ihnen der Spielerpaß unseres Mitgliedes Reiner Ungnad in zwischen durch unseren Jugendleiter Ernst Fischhaber übersandt worden ist. Aus einer mündlichen Unterredung, die am 2.6.1967 im Gröbenzeller Spiellokal zwischen uns sowie dem Gröbenzeller Spielleiter Herbert Faller und den Spielern Wahl und Ungnad stattgefunden hat, möchte ich noch folgende Punkte festhalten:

1. Sollte Gröbenzell im nächsten Spieljahr (1968/69) in der Kreisliga spielen, so wird Herr Ungnad wieder in Gröbenzell spielen. Dies gilt sinngemäß für den Fall, daß Neuaubing wieder in die Bezirksliga absteigt.
2. Bei der deutschen Jugendmeisterschaft in Hochspeyer (28.7. bis 13.8.1967) tritt Reiner Ungnad als Mitglied der Sparte Schach des 1. SC. Gröbenzell an.

Ich bin ebenso wie Sie daran interessiert, daß durch diesen Vereinswechsel keine Störung der guten Beziehungen zwischen unseren Vereinen entsteht. Da Sie die Verstärkung erfahren, wird es in erster Linie bei Ihnen liegen, gegenüber dem geschwächten Verein Fairneß zu beweisen. Ich will aber nicht verhehlen, mit welcher Sorge ich die Entwicklung in unserem Bezirk beobachte: Diese geht offensichtlich dahin, daß in steigendem Maße einige wenige starke Vereine die stärksten Spieler an sich ziehen. Darin liegt eine Gefahr, auf die ich Sie als den 1. Vorsitzenden hinzuweisen mich verpflichtet fühle. In solchen Vereinen, die aus geographischen oder personellen Gründen einen Aufstieg in höhere Spielklassen nur schwer oder langfristig erreichen können, die sich aber trotzdem um steigerung der Spielstärke insbesondere durch zielbewußte Nachwuchsförderung bemühen, kann es sehr leicht zu einer Entmutigung kommen. Ich glaube, daß dies ein Thema für die nächste Generalversammlung ist.

Mit freundlichen Schachgrüßen!

Ihr

Schachclub Neuaubing
1.Vorsitzender

1. Juni 1967.

An die Schachabteilung
des 1.SC Gröbenzell
-1.Vorsitzender-

Sehr geehrter Herr Weicker!

Nachdem sich Ihr Mitglied, Herr Reiner U n g n a d , entschlossen hat, dem Schachclub Neuaubing beizutreten, bitten wir Sie hiermit höflich um Übergabe des Spielerpasses, damit wir die Umschreibung veranlassen können.

Nach den Bestimmungen der Spielerpaß-Ordnung des Bayer.Schachbundes haben wir einen Durchschlag dieses Schreibens mit gleicher Post an die Geschäftsstelle des BSB weitergeleitet.

Für Ihre frdl. Mühewaltung in dieser Angelegenheit danken wir Ihnen bereits im voraus und wir dürfen sicher mit Ihnen einig gehen, daß durch den Übertritt des Herrn Ungnad die nachbarlichen Beziehungen zwischen unseren Vereinen keine Trübung erfahren werden.

Mit freundlichen Schachgrüßen

Ihr

Schachclub Neuaubing
(1.Vorsitzender)

VEREINS-ANZEIGER 26.5.67

GRÖBENZELL

Der **Verein für Rassegeflügel- und Vogelzucht Gröbenzell** lädt alle Mitglieder und Interessenten zu seiner am Samstag, dem 3. Juni, um 19.30 Uhr, stattfindenden Monatsversammlung ein. Diesmal im Zillerhof Gröbenzell bei Zuchtfreund Stürzer, anschließend Leberkäsessen. Um gute Beteiligung bittet die Vorstandschaft.

gez. Sollinger

Reiner Ungnad greift nach den Schach-Sternen
Der Gröbenzeller Jugendspieler ist bayerischer Jugendmeister

In einem schweren 11-Runden-Turnier vom 13.—20. Mai in Waldkraiburg errang Reiner Ungnad den 1. Platz mit 8 Punkten und besserer Wertung vor dem unterfränkischen Meister Karlheinz Göhring sowie Hans Schlosser (Rosenheim), Besendorfer (Nürnberg), Hock (Würzburg) und Steinbacher (Amberg). Die beiden Erstplazierten nehmen an der deutschen Jugend-Schachmeisterschaft teil, die vom 26. 7. bis 10. 8. in Hochspeyer in der Pfalz ausgetragen wird.

Die Sparte Schach des 1. SC Gröbenzell ist stolz auf ihren Spitzenspieler, der schon in der letzten Saison am ersten Seniorenbrett spielte. Auch die anderen Sparten werden sich den Glückwünschen der Schachspieler anschließen; denn noch niemals ist bisher ein Mitglied des 1. SC Gröbenzell soweit vorgedrungen, daß er um die deutsche Meisterschaft kämpfen konnte.

Reiner Ungnad ist 18 Jahre alt, ein stiller und bescheidener junger Mann. Wenn er am Schachbrett sitzt, sieht man es ihm nicht an, welche exakten und oft komplizierten Zug-Kombinationen er „durchrechnet" oder welche für sein Gegenüber oft tödlichen Fallen er ersinnt. Aber schon mit 16 Jahren war er Bezirksjugendmeister; jedoch erst heuer erhielt er von seiner Pasinger Schule die Erlaubnis, zwei Tage zu fehlen, um in der Himmelfahrtswoche an der oberbayerischen Jugendmeisterschaft in Traunreut teilzunehmen. Dort wurde er in überlegener Manier auf Anhieb Meister von Oberbayern und konnte daraufhin an dem Turnier um die bayerische Jugendmeisterschaft in Waldkraiburg teilnehmen.

Für viele überraschend, nicht aber für diejenigen, die Reiner Ungnads Schach-Entwicklung laufend beobachten und fördern konnten, hatte er von Anfang an die Nase vorn und lag nach 10 Runden mit 7,5 Punkten an der Spitze, freilich dicht gefolgt von den beiden starken Unterfranken Hock und Göhring, die auf je 7 Punkte gekommen waren. In der letzten Runde mußte die Entscheidung fallen. Das Ende war dramatisch. Ungnad, der als Außenseiter angetreten war, meinte sich mit dem 2. Platz begnügen zu können, der zur Teilnahme an der deutschen Jugendmeisterschaft berechtigt; er legte daher seine letzte Partie ohne Risiko auf Remis an und erreichte also 8 Punkte. Von den Verfolgern gewann Göhring und kam so ebenfalls auf 8 Punkte. Da aber Hock seine letzte Partie überraschend verlor, hatte Ungnad die bessere Wertung und wurde Meister.

Die Aussichten für die deutsche Jugendmeisterschaft sind nicht leicht abzuschätzen. Bei den Vergleichskämpfen um die deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaft waren die bayerischen Jugendspieler immer mit vorne. Arnulf Westermeier (Wasserburg) wurde im vergangenen Jahr nacheinander oberbayerischer, bayerischer und deutscher Jugendmeister. Dies möge als gutes Omen Reiner Ungnad begleiten, zusammen mit den besten Wünschen vieler Schachfreunde aus dem Bezirk Zugspitze und aus Oberbayern, vor allem auch aus Gröbenzell und Puchheim.

Gröbenzeller Schach-Bilanz 1966/67

Von den besonderen Erfolgen ihres Spitzenspielers Ungnad abgesehen kann die Sparte Schach des 1. SC Gröbenzell mit der zu Ende gehenden Saison zufrieden sein. Die 1. Seniorenmannschaft belegte in der Bezirksliga hinter Neuaubing mit deutlichem Abstand vor Olching den 2. Platz. An diesem guten Ergebnis waren beteiligt: Ungnad, Rebhan, Nern, Aicher, Schmied, Dück, Faller, Fischhaber, Rummer M. Die 2. Mannschaft kam durch eine unglückliche Niederlage in ihrem letzten Kampf um den Aufstieg und wurde dritte in ihrer Gruppe; es spielten Rummer M., Leuschner, Specht, Weicker sen., Weicker Fr., Schindler, Kraut, Freese, Mathieson, Schwayr.

Die Gröbenzeller Jugendmannschaft (Ungnad, Schmied, Freese, Weber, Weicker Th.) wurde zum drittenmal hintereinander Bezirksmeister.

In einem Vergleichskampf mit der Schachabteilung des TuS Fürstenfeldbruck, die in der oberbayerischen Kreisliga spielt, konnte Gröbenzell mit 6:5 Punkten (an 11 Brettern) gewinnen. An den ersten 8 Brettern lautete das Ergebnis 4,5:3,5 für Gröbenzell. Hierbei gewannen ihre Partie Schmied, Faller, Rummer und Schindler, remis spielten Ungnad, Nern, Leuschner und Specht.

M.M. – „Bruckes Nachrichten" 27.5.67

Unser Sportler-Portrait

Junges Talent mit großer Zukunft

Der Gröbenzeller Reiner Ungnad fährt zu den deutschen Jugend-Schachmeisterschaften nach Hochspeyer

In einem harten 11-Runden-Turnier in Waldkraiburg errang der Gröbenzeller Reiner Ungnad den ersten Platz mit 8 Punkten und besserer Wertung vor dem unterfränkischen Meister Karlheinz Göhring sowie Hans Schlosser (Rosenheim), Besendorfer (Nürnberg) Hock (Würzburg) und Steinbacher (Amberg). Die beiden Erstplazierten nehmen an der deutschen Jugend-Schachmeisterschaft teil, die vom 26. Juli bis 10. August in Hochspeyer in der Pfalz ausgetragen wird.

Die Sparte Schach des 1. SC Gröbenzell ist stolz auf ihren Spitzenspieler, der schon in der letzten Saison am ersten Seniorenbrett spielte. Auch die anderen Sparten werden sich den Glückwünschen der Schachspieler anschließen; denn erstmals ist bisher ein Mitglied des 1. SC Gröbenzell in die Reihe der deutschen Spitzenspieler vorgedrungen.

Reiner Ungnad ist 18 Jahre alt, ein stiller und bescheidener junger Mann. Wenn er am Schachbrett sitzt, sieht man es ihm nicht an, welche exakten und oft komplizierten Zug-Kombinationen er „durchrechnet" oder welche „Fallen" er für seinen Gegner ersinnt. Schon mit 16 Jahren war er Bezirksjugendmeister; in der Himmelfahrtswoche durfte er an der Oberbayerischen Jugendmeisterschaft in Traunreut teilnehmen. Dort wurde er in überlegener Manier auf Anhieb Meister und konnte daraufhin an dem Turnier um die bayerische Jugendmeisterschaft in Traunreut teilnehmen. Dort wurde er in überlegener Manier auf Anhieb Meister und konnte daraufhin an dem Turnier um die bayerische Jugendmeisterschaft in Waldkraiburg teilnehmen.

Ungnad, der als Außenseiter angetreten war, glaubte sich mit dem 2. Platz begnügen zu können, der zur Teilnahme an der deutschen Jugendmeisterschaft berechtigt; er legte daher seine letzte Partie ohne Risiko auf Remis an und erreichte 8 Punkte. Von den Verfolgern gewann Göhring und kam so ebenfalls auf 8 Punkte. Da aber Hock seine letzte Partie überraschend verlor, hatte Ungnad die bessere Wertung und wurde Meister.

Die Aussichten für die deutsche Jugendmeisterschaft sind nur schwer abzuschätzen. Bei den Vergleichskämpfen um die deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaft waren die bayerischen Jugendspieler immer mit vorne. Arnulf Westermeier (Wasserburg) z. B. wurde im vergangenn Jahr nacheinander oberbayerischer, bayerischer und deutscher Jugendmeister.



REINER UNGNAD

Von den besonderen Erfolgen ihres Spitzenspielers Ungnad abgesehen, kann die Sparte „Schach" des 1. SC Gröbenzell mit der zu Ende gehenden Saison zufrieden sein. Die 1. Seniorenmannschaft belegte in der Bezirksliga hinter Neuaubing mit deutlichem Abstand vor Olching den 2. Platz. An diesem guten Ergebnis waren beteiligt: Ungnad, Rebhan, Nern, Aicher, Schmied, Dück, Faller, Fischhaber, Rummer M. Die 2. Mannschaft kam durch eine unglückliche Niederlage in ihrem letzten Kampf um den Aufstieg und wurde dritte in ihrer Gruppe; es spielten Rummer M., Leuschner, Specht, Weicker sen., Weicker Fr., Schindler, Kraut, Freese, Mathieson, Schwayr.

Die Gröbenzeller Jugendmannschaft (Ungnad, Schmied, Freese, Weber, Weikker Th.) wurde zum dritten Male hintereinander Bezirksmeister. In einem Vergleichskampf mit der Schachabteilung des TuS Fürstenfeldbruck, die in der oberbayerischen Kreisliga spielt, konnte Gröbenzell mit 6:5 Punkten (an 11 Brettern) gewinnen. An den ersten acht Brettern lautete das Ergebnis 4,5:3,5 für Gröbenzell. Hierbei gewannen ihre Partie Schmied, Faller, Rummer und Schindler; remis spielten Ungnad, Nern, Leuschner und Specht.

Anwesenheitsliste

Blitz Turnier 1967 B.4.

Gr.	Name	Verein	bez.	Ersatz
3	Haidl	Eichenau	✓	
1	Hütter	Eichenau	✓	
5	Köhl	Eichenau	✓	
2	Westrich	"	✓	
3	Eckl	Fürstenf.	✓	
5	Leitner	"	✓	
4	Malisch	"	✓	
6	Bergkofer	Garmisch	✓	
6	Engelbrecht	"	✓	
4	Haufe	"	✓	[illegible]
1	~~Kohl~~ Cornel	"	✓	[illegible]
2	~~Lipf~~	"	✓	Schindler
5	Marek	"	✓	
1	Margelik	"	✓	
1	Pritschow	"	✓	
4	Reigl	"	✓	
3	~~Weibrecht~~	"	✓	[illegible]
4	Kugler	Gilching	✓	
6	Kusmierz	"	✓	
2	~~H.Eichner~~	Gräfelfing	✓	Tichtmann
6.	L.Eichner	"	✓	
5	Ettinger	"	✓	
1	~~Ruppert~~	"	✓	Schleichle
3	~~Tauber~~	"	✓	Bergkofer
4	Dück	Gröbenzell	✓	
6	Fischhaber	"	✓	
2	Nern	"	✓	
5	Ungnad	"	✓	
1	Th.Weicker	"	✓	
6	Ernst	Landsberg	✓	

Gr.	Name	Verein	bez.	Ersatz
3	Margraf	Landsberg	✓	
1	Wahl	Neuaubing	✓	
1	Arnold	Olching	✓	Weitauer Schneider
2	Ernst	"	✓	
6	Fischhaber	"	✓	
3	Grünecker	"	✓	
4	G.Klein	"	✓	
5	J.Klein	"	✓	
4	Zander	"	✓	
3	Bader	Peiting	✓	
5	Schmid	"	✓	
3	R.Bartsch	Starnberg	✓	
6	Biberthaler	"	✓	[illegible] Schneider
2	~~Cornel~~ Kohl	"	✓	
3	Fischer	"	✓	
2	Ewald	"	✓	
6	Frau Karner	"	✓	
1	H.Kulzer	"	✓	
5	Nägle	"	✓	
4	Schönbeck	"	✓	
2	Dr.Thurmayr	"	✓	
5	Wildt	"	✓	
2	Kessler	Unterpf.	✓	
4	Leserer	"	✓	
5	~~Sauer~~ Schaller	"	✓	~~[illegible]~~
3	~~Söchting~~	"	✓	~~[illegible]~~
4	B.Bolland	Weilheim	✓	
6	Buchner	"	✓	
1	Schwinghammer	"	✓	Lerny
2	Wendriner	"	✓	

Dr. Gschneidinger-Gedächtnisturnier 1967

Vorrunden-Gruppe 1

1.	Weicker Th.	Gröbenzell
2.	Hütter	Eichenau
X 3.	Wahl	Neuaubing 2. (8)
X 4.	Margelik	Garmisch
5.	Cornel	Starnberg
6.	Arnold	Olching
7.	Schwinghammer	Weilheim
8.	H.Kulzer	Starnberg
9.	~~Ruppert~~ Schlechte	Gräfelfing
10.	Pritschow	Garmisch

Vorrunden-Gruppe 2

X 1.	Ewald	Starnberg
2.	Ernst	Olching
3.	Nern	Gröbenzell
X 4.	~~H.Eichner~~ Tihtmann	Gräfelfing 1. (8½)
5.	Westrich	Eichenau
6.	Wendriner	Weilheim
7.	Dr.Thurmayr	Starnberg
8.	Lipf	Garmisch
9.	Kohl	Garmisch
10.	Kessler	Unterpfaffenhofen

Vorrunden-Gruppe 3

1.	Grünecker	Olching
2.	R.Bartsch	Starnberg
3.	Margraf	Landsberg
4.	Eckl	Fürstenfeldbruck
X 5.	Haidl	Eichenau
6.	Tauber	Gräfelfing
7.	Bader	Peiting
X 8.	Fischer	Starnberg 6. (5)
9.	Weibrecht	Garmisch
10.	Söchting	Unterpfaffenhofen

Vorrunden-Gruppe 4

1.	Dück	Gröbenzell
2.	Haufe	Garmisch
3.	Zander	Olching
4.	Kugler	Gilching
5.	Malisch	Fürstenfeldbruck
6.	Leserer	Unterpfaffenhofen
X 7.	Schönbeck	Starnberg 4. (7)
8.	B.Bolland	Weilheim
X 9.	G.Klein	Olching
10.	Reigl	Garmisch

Vorrunden-Gruppe 5

1.	Nägle	Starnberg
X 2.	Wildt	Starnberg 3. (8)
3.	Sauer	Unterpfaffenhofen
4.	Ettinger	Gräfelfing
5.	J.Klein	Olching
6.	Kühl	Eichenau
X 7.	Ungnad	Gröbenzell 5. (6½)
8.	Marek	Garmisch
9.	Leitner	Fürstenfeldbruck
10.	Schmid	Peiting

Vorrunden-Gruppe 6

1.	Bergkofer	Garmisch
X 2.	L.Eichner	Gräfelfing
3.	Buchner	Weilheim
X 4.	Engelbrecht	Garmisch
5.	Fischhaber	Gröbenzell
6.	Fischhaber	Olching
7.	Biberthaler	Starnberg
8.	Ernst	Landsberg
9.	Kusmierz	Gilching
10.	Frau Karner	Starnberg

Spiellokal: Gröbenzeller Hof in Gröbenzell, Olchingerstr. 125,
Beginn 9.00 Uhr.

Pöcking, den 11.4.1967

Lieber Gottfried!

Heute nun endlich komme ich dazu, Dir den versprochenen Brief zu schreiben. Als Entschädigung für die Verspätung nehme ich Dir aber einige Arbeiten ab, die sonst vom Ausrichter vorgenommen werden.

Den Verlauf des Turniers stelle ich mir wie folgt vor: neben der Eingangstür sitzt ein Schachfreund, der allen eintreffenden Teilnehmern die Startgebühr abnimmt und ihnen gleich den richtigen Tisch zuweist. Wenn alle sitzen, erfolgt die (möglichst kurze) Begrüßungsansprache, auf die Turnierordnung wird nur hingewiesen, da sie auf allen Tischen ausliegt. Die Ergebnisse werden dem jeweiligen Gruppenleiter gemeldet, der die Tabelle seiner Gruppe führt. Der Haupt-Turnierleiter holt sich von Zeit zu Zeit die einzelenen Gruppen-Tabellen und füllt die Wand-Tabellen nach und nach aus. Nach der Vorrunde ist eine angemessene Mittagspause. Nach der Endrunde werden schnell die Plätze ausgerechnet, dann folgt die Siegerehrung, Preisverteilung, Schlußwort.

Folgende Organisatoren halte ich für notwendig: erst den Kassier, dann die Gruppenleiter (das ist jeweils ein Mitspieler, der die Paarungen verliest und die Ergebnisse einträgt) und der Haupt-Turnierleiter. Letzterer kann allerdings nicht mitspielen.

Folgendes Material sollte vom 1.SC Gröbenzell gestellt werden: erst einmal die Preise. Bei etwa 60 Teilnehmern stehen 60 + 120 = 180.-- DM zur Verfügung. Das ist natürlich nicht all zu viel und reicht auf keinen Fall für alle Teilnehmer, es muß also gestaffelt werden (meinetwegen 8 Preise für A, 5 für B, 3 für C, je 1 für D, E usw.). Dann muß eine Tafel vorbereitet werden, auf der die Wandtabellen angebracht werden können. Notfalls genügt auch ein umgelegter Tisch. Außerdem natürlich Spielmaterial. Starnberg und Gräfelfing bringen je 10 Sätze, das reicht für 40 Spieler, den Rest werdet Ihr stellen können.

Folgendes Material bringe ich mit: die Wandtabellen; die kleinen Tabellen für die einzelnen Gruppenleiter; die Urkunden; die Turnier-Ordnung; die Tisch-Nummern; die Teilnehmerliste für den Kassier; das Starnberger Spielmaterial; sonstiges Zeug wie Reißzwecken, Tesafilm, Schreibstifte usw.; die Pokale bringt Herr Bayerl mit.

Folgende Fragen möchtest Du mir bitte noch beantworten: wie groß ist das Spiellokal (Länge und Breite) ungefähr, wieviel Tische stehen zur Verfügung und wie lang und breit sind sie?

Die Auslosung werden wir, wie im Rundschreiben bekanntgegeben, am 17.4. vornehmen. Ich weiß noch nicht, wo und wann, und wer alles dabei sein wird. Aber es wäre nett, wenn Du dabei sein könntest, ich rufe Dich baldigst zu Hause an.

Das Auslosungsergebnis schicke ich allen meldenden Vereinen am 18.4. zu.

Die Einteilung in die Vorrunden und die Anzahl der Vor- und Endrunden-Gruppen richten sich nach der Gesamt-Teilnehmerzahl, über die notwendige Aufstellung der Tische kann ich Dich also erst nach dem 17.4. informieren.

Vergiß' bitte nicht, mir die Gröbenzeller Teilnehmer bis 15.4. zu melden!

Zum Schluß hoffe ich nun, daß Dir vorerst gedient ist. Ich werde am 23.4. gegen 8.30 Uhr eintreffen und noch mithelfen, Frl. Schönfelder kommt warscheinlich auch mit. Alles weitere entweder am 17.4. persönlich oder am 18.4. schriftlich.
Bis dahin verbleibe ich mit

freundlichen Schachgrüßen

Dein Bobby Fischer.

Falter, Herbert 5.—

Willy Neuschaefer 10.—

Abteilung Schach

Die Jugend ist wieder vorn

In der Woche vor Ostern ermittelte der Bezirk Zugspitze im Bayer. Schachbund in Peiting seine Einzelmeister. Sie wurden in der Jugendklasse zu einem Triumph für Rainer Ungnad aus Gröbenzell. Er siegte nicht nur zum dritten Male hintereinander und konnte so den hierfür ausgesetzten Pokal endgültig gewinnen; sondern er gab bei einem Feld von 22 Teilnehmern auch nicht einen halben Remis-Punkt ab und stellte absolute Sonderklasse dar. Mit guten Aussichten geht er in die oberbayerische und aller Voraussicht nach auch in die bayerische Meisterschaft. Edgar Freese (Gröbenzell) kämpfte nicht immer glücklich, belegte aber immerhin den 7. Platz.

Außerdem konnte Spartenleiter Weicker in Peiting den Pokal für die Jugend-Mannschafts-Meisterschaft des Bezirks entgegennehmen, die übrigens auch bereits zum dritten Mal erkämpft wurde. Hier lautete der Endstand:

1. Gröbenzell	15	(Brett-) Punkte
2. Olching	14,5	"
3. Starnberg	8,5	"
4. Untermühlhausen	7	"
5. Neuaubing	5,5	"
6. Garmisch	4,5	"

Die 1. Senioren-Mannschaft mußte sich wie im vergangenen Jahr wieder mit dem 2. Platz begnügen - heuer freilich in einer höheren Spielklass Sie ließ dabei e ne Reihe starker Mannschaften hinter sich, wie die Schluß-Tabelle ausweist:

1. Neuaubing	14 : 0	-	42,0 (Brettpunkte)
2. Gröbenzell	11 : 3	-	34,5
3. Olching	8:6 6	-	33,0
4. Starnberg II	8 : 6	-	30,0
5. Peiting	6 : 8	-	28,0
6. Gräfelfing II	6 : 8	-	21,0
7. Garmisch II	3 : 11	-	20,5
8. Landsberg	0 : 14	-	15,0

Die 2. Senioren-Mannschaft verpaßte durch eine unglückliche Niederlage in ihrem letzten Kampf den Aufstieg und fiel sogar auf den dritten Tabellenplatz zurück.

In zwei Wettbewerben ist die Gröbenzeller Schach-Abteilung auf höherer Ebene noch vertreten. Ende Juni wird - voraussichtlich in Freising - die oberbayerische Jugend-Mnnschaftsmeisterschaft entschieden. Hier möchten die vier Gröbenzeller Jugendspieler ihren alten Rivalen Rosenheim diesmla bezwingen und Meister werden. Noch vorher wird Rainer Ungnad um die oberbayerische Jugendmeisterschaft - und im Falle der Erringung des 1. oder 2. Platzes - um die bayerische Jugendmeisterschaft in der Pfingstwoche in Waldkraiburg kämpfen. Dazu hält ihm der ganze Verein die Daumen!

Schach-Abteilung 2

Das Vereinsturnier ist inzwischen bis zur 8. Runde fortgeschritten. Insgesamt sind 12 Runden zu spielen. Einige stärkere Spieler konnten sich heuer nicht beteiligen (Ungnad, Aicher, Nern, Schmied, Weicker F. Es ging im bisherigen Verlauf nicht ohne Überraschungen ab. So steht W.Leuscher, der sich zum ersten Mal beteiligt, nach seinem Sieg über G. Dück relativ am günstigsten, da er außer einem Remis bisher alle Partien gewinnen konnte. Er steht mit 5,5 Punkten aus 6 Partien an 3. Stelle hinter G. Weicker und M. Rebhan mit je 6 Punkten aus 8 Partien. Es folgen R. Schindler (5 aus 7), der Jugendspieler Freese (4,5 aus 6) und G. Dück (4,5 aus 7), dann E. Fischhaber (3 aus 7), ~~[illegible]~~ B. Specht und M. Rummer (je 2,5 aus 7), H. Faller (1,5 aus 6), F. Rummer (1 aus 7) und K. Matthieson (o). Die beste Meisterschafts-Chance hat demnach Leuschner und nach ihm Freese. Aber Vorjahrsmeister Rebhan wird gewiß alles daran setzen, seinen Titel noch zu retten.

Blitz- Einzelmeisterschaft in Gröbenzell

Insgesamt kann die Sparte Schach auf eine sportlich erfolgreiche Saison zurückblicken. Dies würdigte der Bezirkskongreß durch die Vergabe der Blitz-Einzelmeisterschaft nach Gröbenzell. Diese Veranstaltung wird als "Dr. Gschneidinger-Gedächtnis-Turnier" veranstaltet, da für den Sieger der Schachklub Gräfelfing einen Wanderpokal gestiftet hat, im Gedenken an an den langjährigen und verdienten Bezirksvorsitzenden aus Gräfelfing, der vor zwei Jahren einer tückischen Krankheit zum Opfer fiel.

Das Turnier wurde am 23. 4. im "Gröbenzeller Hof" ausgetragen. Aus dem gesamten Bezirk waren insgesamt 6o Spieler nach Gröbenzell gekommen, und zwar aus Eichenau, Fürstenfeldbruck, Garmisch, Gilching, Gräfelfing, Landsberg, Neuaubing, Olching, Peiting, Schondorf, Starnberg, Unterpfaffenhofen und Weilheim. Darunter befanden sich bis auf wenige Ausnahmen die stärksten Spieler, die teilweise schon Erfolge auf höherer Ebene aufweisen konnten. Von den Gröbenzeller Spielern hatte von vornherein nur Rainer Ungnad eine Chance, in der Spitzengruppe ein Wort mitzusprechen. Er qualifizierte sich auch aus der der Vorrunde, die in 6 Zehnergruppen ausgespielt wurde, glatt für die Endrunde A, in der die 12 stärksten Spieler den Endkampf bestritten. Nach schwachem Beginn und zwei unnötigen Niederlagen kämpfte der jugendliche Gröbenzeller die meisten Konkurrenten nieder und belegte einen hervorragenden 5. Platz. Der Endstand in der Spitze: 1. Tihtmann - Gräfelfing (8,5 P.), 2. Wahl - Neuaubing (8 P.) 3. Wildt - Starnberg (8 P.), 4. Schönbeck - Starnberg (7 P.),

5. Unguad - Gröbenzell (6,5 P.), 6. Fischer - Starnberg (5 P.). Im geschlagenen Feld endeten u.a. der Bezirksmeister Eicher (Gräfelfing) und die starken Garmischer Margelik und Engelbrecht.
Alle Teilnehmer konnten einen Preis bezw. ein Anerkennungsgeschenk mit heim nehmen. Dies war nur möglich durch finanzielle Hilfe des Hauptvereins und des 1. Bürgermeisters Franz Kastenmüller, in dessen Namen beim Abschluß der Meisterschaft GR. Alfred Poppitz die Teilnehmer begrüßte. Sie alle nahmen von diesem Schach-Kampftag und von Gröbenzell angenehme Eindrücke mit.

Die Abteilung Schach lädt alle Gröbenzeller Mitbürger, die an dem königlichen Spiel Interesse haben, herzlich ein, am Freitag-Abend bei den regelmäßigen Übungsabenden der Abteilung Schach im "Gröbenzeller Hof" (ohne Mitglieds-Zwang!) ihre Kräfte zu erproben oder auch einfach zu lernen.!

Sparte Schach, Spartenleiter G. Weicker

An den Ausschuß des 1. SC Gröbenzell
z.H. 1. Vorsitzender GR A. Poppitz

31.1.1967

Sehr geehrte Sportkameraden !

Hierdurch teile ich dem Ausschuß mit, daß die Sparte Schach ihre Übungsabende und sonstigen Veranstaltungen nicht mehr im Sportheim durchführen kann. Wir tragen damit folgenden Tatsachen Rechnung:

1. Die Mannschaftskämpfe, in denen wir Heim-Mannschaft sind, konnten bereits seit längerer Zeit nicht mehr im Sportheim ausgetragen werden, da die für Schachwettkämpfe notwendige Ruhe nicht sicherzustellen war bezw. ist, wenn das Sportheim von anderen Sparten gleichzeitig wegen ihrer Wettkämpfe in Anspruch genommen werden muß.
2. Häufig wünschten andere Sparten den Freitag-Abend für Versammlungen oder gesellige Veranstaltungen. Öfter geschah dies in Form von lakonischen Mitteilungen seitens Herrn oder Frau Ostermeier. Wir haben trotzdem stets den Raum freigemacht. Aber dadurch ist zeitweise bei den Mitgliedern der Sparte eine Unsicherheit entstanden, ob und wann Übungsabende stattfinden. Es ist außerdem mehrfach vorgekommen, daß wir vor verschlossener Tür standen.
3. Das Ehepaar Ostermeier hat mehrfach, zuletzt anläßlich der Ausschuß-Sitzung am 4.1.67, deutlich zu verstehen gegeben, daß die Schachspieler am Freitag-Abend nicht erwünscht sind. Dabei wurde freilich mit Anwesenheitszahlen operiert, die der Richtigstellung bedürfen. Aus sparten-internen Gründen wurde seit dem 2.9.66 regelmäßig die Anwesenheit bei den Übungsabende festgestellt. Dabei ergibt sich für die 15 Abende bis zum 16.12.66 eine durchschnittliche Frequenz von 12 (genau 11,87), und an den 10 Abenden seit der Spartenversammlung am 7.10.66 war die Frequenz noch höher (13,8). Wir wollen aber dem Pächter bezw. anderen Sparten nicht im Wege stehen und in Zukunft jedem weiteren Ärger aus dem Wege gehen.

b.w.

1. SC. Gröbenzell Sparte Schach
Spartenleiter G. Weicker

Gröbenzell, Neujahr 1967
Irisstrasse 5, Tel. 9348

Liebe Gröbenzeller Schachfreunde!

Zum Jahreswechsel grüsse ich Sie im Namen der Spartenleitung sehr herzlich und wünschen Ihnen Glück für 1967!

Allen Mitgliedern und Freunden, die nicht nur zum eigenen Genuss und Vergnügen Schach spielen, sondern ausserdem durch regelmässige Teilnahme an Wettkämpfen oder gar durch eine besondere Funktion der edlen Göttin Caissa ihre Verehrung erwiesen haben, sei herzlicher Dank gesagt und an alle die Bitte hinzugefügt, unserem schönen und hochwertigen "Köpfchen"-Sport nicht nur selbst treu zu bleiben, sondern ihm nach Möglichkeit auch neue Freunde zuzuführen.

Das Jahr 1967 soll im Zeichen von drei besonderen Zielen stehen:

1. Die Mitgliederzahl sollte um wenigstens 50 % gesteigert werden (dem Bayer. Schachbund sind jetzt 23 Spieler gemeldet worden). Die neuen Großsiedlungen in Puchheim und Gröbenzell rund um das Sportplatzgelände werden sicher auch viele Schachspieler beherbergen, die wir entdecken müssen.
2. Eine neue breite Basis der Nachwuchs-Förderung muss geschaffen werden. Wir haben auf diesem Gebiet dank der unermüdlichen Tätigkeit unseres Freundes Fischhaber in Oberbayern einen Ruf zu verteidigen. Ich hoffe, dass wir die Schach-Lehrgänge in der hiesigen Volksschule sogleich wieder aufnehmen können.
3. Wir müssen auch persönlich und gesellschaftlich eine engere Gemeinschaft werden. Zu dem lange vorher angekündigten weihnachtlichen Beisammensein im Sportheim am 16.12.1966 waren ganze 6 (in Worten: sechs!) Mitglieder mit ihren Angehörigen erschienen. Es wurde dennoch ein reizender Abend (bzw. Nacht), aber es wäre doch sehr viel netter und für unsere Schachgemeinschaft förderlicher gewesen, wenn wir alle beisammen gewesen wären. Ich schlage vor, dass wir uns alle am Sportler-Faschingsball am Rosenmontag im Mair-Saal beteiligen.

Es wird in erster Linie die Aufgabe der am 10.3.1967 neu zu wählenden Spartenleitung sein, hierzu die notwendigen Massnahmen zu treffen. Aber unser aller Aufgabe muss es sein, uns bis dahin eigene Gedanken zu machen und sie rechtzeitig, spätestens bei der Jahresversammlung am 10.3.1967, vielleicht aber auch schon vorher schriftlich bei der derzeitigen (kommissarischen) Spartenleitung vorzubringen.
Ich wiederhole, was ich schon mehrfach betont habe: Wem es um das Schachspielen zu tun ist, der kann und darf die hierfür erforderliche organisa-

b.w.

torische und ideelle Arbeit nicht zwei oder drei Mitgliedern allein überlassen. Auf diese Weise kann man ein blühendes Schachleben sehr schnell zugrunde richten. Diese Gefahr bestand bei uns in Gröbenzell und wir sind noch nicht über den Berg!

Andererseits zeugt es von einem richtigen Ansatz und einem gesunden Kern unserer Bemühungen in der Schachgemeinschaft Gröbenzell-Puchheim, dass trotz der sichtbar gewordenen Entwicklungsschwäche die sportliche Leistung auf einer gewissen Höhe geblieben ist. Dies geht aus dem folgenden Überblick über die "Halbzeit-Ergebnisse" hervor:

Die I. Mannschaft steht nach vier von sieben Runden in der Bezirksliga an 3. Stelle. Unser Ziel war, dass wir uns in dieser neugebildeten höchsten Spielklasse des Bezirks halten. Dies ist jetzt schon erreicht; und dass unsere I. Mannschaft im Rennen um die Spitze mitspielt, darf als besonderer Erfolg registriert werden. Unsere erfolgreichen Spieler (Rebhan, Ungnad, Nern, Aicher, Schmied, Dück, Faller, Fischhaber und Rummer) sollten sich durch die etwas unglückliche und in dieser Höhe unverdiente 2 : 6 - Niederlage gegen Neuaubing nicht entmutigen lassen - zumal der alte Rivale einige starke Spieler von anderen Vereinen des Bezirks an sich gezogen hat. Dafür wurde der "Lokal-Rivale" Olching, der jetzt an 2. Stelle steht, mit 5 : 3 besiegt, Gräfelfing II wurde gar mit 7 : 1 heimgeschickt und in Starnberg spielten wir 4 : 4. Ohne Niederlage blieb bisher die II. Mannschaft (Rummer, Specht, Leuschner, Weicker sen., Weicker Fr., Freese, Kraut, Schindler, Schwayr, Mathieson); gewinnt sie ihren letzten Kampf gegen Neuaubing II, so hat sie den Gruppensieg und Aufstieg sichergestellt. Offenbar unbestritten geht die Jugend (Ungnad, Schmied, Freese, Weber, Weicker Th.) der Bezirksmeisterschaft entgegen.

In der Pokalrunde des Bezirks unterlag Rainer Ungnad erst im Viertelfinale nach einem Remis in der Blitz-Entscheidung gegen Schönbeck - Starnberg.

In der Vereinsmeisterschaft führt nach 4 bzw. 5 Runden W. Leuschner vor G. Weicker und M. Rebhan. Hier sind freilich 12 Runden zu spielen, so dass noch alles "drin" ist.

Die nächsten Runden werden am 6.1.1967 und am 20.1.1967 gespielt. Bitte, merken Sie diese Termine - vor allem auch den 10.3.1967 (Jahres-Versammlung) - vor. Am 13.1.1967 hat ausserdem der 1. SC. Gröbenzell seine Jahres-Hauptversammlung. Hier wird u.a. ein Mitglied unserer Sparte geehrt werden.

Mit besten Schachgrüssen

I h r

gez. G. Weicker, Spartenleiter

Hans Kraut
Gröbenzell
Am Schützeneck 6

Austrittserklärung

Ich erkläre hiermit zum 31.12.1966 meinen Austritt aus der Schachabteilung des SC Gröbenzell. Aus zeitlichen Gründen ist es mir nicht mehr möglich am Spielbetrieb teilzunehmen.

Hochachtungsvoll

Gröbenzell, den 10.12.1966

Hans Kraut